

daß nur alles das Aufnahme finden muß, das für das in Frage stehende Gebiet Bezug hat.

Handelt es sich um Beiträge, so ist es Bedingung, daß darin nur die im freien Naturleben gemachten Beobachtungen einbezogen werden, wobei folgende Punkte nach Möglichkeit in den Kreis der Beachtung gezogen werden müssen:

1. Beginn und Ende der Flugzeit jeder Generation (der sämtlichen Arten, Abarten und Lokalrassen) unter genauer Festlegung des Standortes,

2. Maßstab des Auftretens (jeder Generation),

3. Dauer der Entwicklungsstadien (jeder Gen.) und 4. Raupen-Futterpflanzen.

Für eine faunistische Zusammenstellung eines Landes (usw.) kommt dann noch hinzu, daß die literarischen Ergebnisse kritisch zu verwerten sind. Solange es sich nur um eine Zusammenstellung handelt, so bleibt es gleichgültig, ob das Gebiet nach geographischen Grenzen für die Bearbeitung erwählt wird, oder ob die Zusammenstellung nach jeder Richtung hin Vollständiges bietet; denn die Aufgabe liegt nur darin, daß das Tatsächliche kritisch zusammengefaßt erscheint. Daß es dann vollständig zwecklos ist, zoogeographische Vergleiche oder sonst irgendwelche Schlußfolgerungen herauszusuchen, wäre vorauszusehen, wenn gleich derartige Versuche schon des öfteren unternommen worden sind.

Gründlicher durchgearbeitet muß eine faunistische Arbeit sein, deren Grenzen natürlich bestimmt sind. Wie diese aussehen muß, liegen uns genügend Beispiele vor, zu denen noch die Arbeiten von A. Handlirsch⁵⁾ und C. v. Hormuzaki⁶⁾ zu zählen wären, obzwar ich hervorheben muß, daß fast allgemein die Möglichkeit an der nicht zwecklosen Abfassung einer derartigen Schrift noch weit im Hintergrunde steht.

Komotau, Bhf., am 5. April 1914.

5) Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. v. L., p. 512 ff. (Wien, 1900).

6) Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. v. LI., p. 369 ff. (Wien, 1901).

Zygaena F.

— Von Cl. Dziurzynski, Wien. —

In dem groß angelegten Werke des Prof. Dr. A. Seitz „Die Groß-Schmetterlinge der Erde“ werden die Zygaeniden der palaearktischen Fauna im 2. Bande Seite 18 bis 31 und in einem Nachtrage Seite 441 bis 444 behandelt. Dabei werden folgende Formen nicht angeführt:

Zygaena purpuralis B. f. *carnifera* Z. (Ziegler J. E. Z. Guben 1911). Die Färbung ist hier fleischrot statt karminrot.

Zygaena erebus Stgr. f. *interrupta* Dz. (Ent. Z. Guben XIX. Jahrgang 1906). Die roten Längsflecke sind unterbrochen wie bei *Z. purpuralis* ab. *interrupta* Stgr.

Zygaena scabiosae Schev. f. *confluens* Sp. (Spuler's Schmetterlinge Europas). Alle Flecke zusammengefloßen.

Zygaena stoehadis f. *zlatoroga* R. (H. Reiss jun. I. E. Z. Guben Nr. 17, 26. Juli 1913). Die rote Färbung der f. *dubia* Stgr. ist hier goldgelb. Dieselbe Form jedoch mit orangegelber Färbung nennt der Autor:

Zygaena stoehadis Bkh. f. *intermedia*. (Auch Ch. Oberthür erwähnt in seiner Abhandlung eine gelbe *stoehadis* als ab. *siepii*.)

Zygaena transalpina Esp. f. *italica* Dz. (Wiener Ent. V. Jahresbericht 1903). Zu dieser Form gehören die ab. *impar*, *pseudo*, *sorrentina*, *depuncta* usw. und ist zwischen diesen Formen kein wesentlicher Unterschied. (Weiteres siehe La *Zygaena transalpina* Esp. C. Turati. Portici 1910.)

Zygaena transalpina Esp. v. *astragali* Bkh. f. *flava* K. und f. *flaveola* K. (Ent. Zeitschrift Stuttgart 25. September 1909 Nr. 26, XXIII. Jahrgang, A. Kaufmann). Erstere mit lichtgelber, letztere mit orangegelber statt roter Färbung.

Zygaena elegans B. (H. Burgeff. Mitt. d. Münchener Ent. Gesellschaft 4. Jahrg. 1913 p. 82—88 Tafel IV). Eine neue selbständige Art, kleiner als *Z. transalpina*, von der Größe der f. *astragali*. Die Färbung der 6 Flecke der Vorderflügel und der Hinterflügel ist licht karmin; bei einigen Stücken ist der Fleck 6 sehr klein, oft fehlend, jedoch immer an den 5. Fleck eng anschließend.

Fundort: Württemberg, Geislingen und im Quellgebiet der Donau.

Zygaena ephialtes L. f. *schawerdae* Dz. (Jahresbericht des Wiener E. V. 1912). Wie *coronillae* Esp. (*bahri* Hske.), bei welcher die Flecke 2 und 4 zusammenfließen.

Zygaena ephialtes L. (*medusa* Pall.) f. *maureri* Dz. (Jahresbericht W. E. V. 1912). Ohne den Leibring.

Zygaena angelica O. f. *brunnensis* S. (Skala, lep. Fauna Mährens 1913). Mit brauner statt roter Färbung.

Zygaena lonicerae Schev. f. *sevmaculata* Dz. (I. E. Z. Guben 1910, Nr. 35 vom 26. Nov. p. 193). Mit 6 roten Flecken auf den Vorderflügeln.

Zygaena filipendulae L. f. *stephensi* Dup. (Dupon. Lepid. 1832). Mit nur 5 Flecken; der 6. Fleck fehlt oder ist nur sehr schwach angedeutet. Die Hinterflügel gewöhnlich mit breitem schwarzem Saume.

Zygaena meliloti Esp. f. *totarubra* n. sp. Die Vorderflügel sind ganz rot, die Flecke sind zusammengefloßen, daß nur an den Rändern der Flügel die Grundfarbe sichtbar ist.

Zygaena meliloti Esp. f. *annulata* Car. soll eine *dahurica*-Form mit einem roten Leibringe sein. Dafür ist ja schon der Name *dacica* Car. bereits vorhanden?

Zygaena ledereri Stgr. f. *confluens* Dz. nov. sp. Die Flecke mehr oder weniger zusammengefloßen, meistens jedoch paarweise. Ich erhielt eine Sendung Zygaenen aus Kleinasien, Amasina, darunter befanden sich auch diese Formen.

Zygaena thereyi J. (*nisseni*) (J. de Joannis, Bullet. Soc. Ent. de France 1908 pag. 203. — Abgebildet Ch. Oberthür Et. des Léop. Fasc. IV, Rennes 1910 pl. 35 Fig. 225). Diese *Zygaena* ist wohl mit der *Z. lavandulae* Esp. sehr nahe verwandt, und es ist sehr fraglich, ob sie nicht eine algerische d. h. nordafrikanische *lavandulae*-Form ist (ich möchte sie wenigstens dafür halten). Sie unterscheidet sich dadurch, daß auf den Vorderflügeln der rote Fleck 3 fehlt und seine Stelle durch einen schwarzen Punkt angedeutet ist, und daß die Hinterflügel ganz schwarz sind. Bei den meisten Stücken ist der Fleck 5 auf den Vorderflügeln bedeutend größer als alle anderen.

Diese äußerst seltene und hübsche *Zygaena* erhielt ich von Baron Rothschild in England; er erbeutete sie auf seiner afrikanischen Exkursion in einigen Stücken in Nordafrika.

Zygaena rhadamanthus Esp. f. *confluens* Hch (I. E. Zeitschrift Guben, 22. Febr. 1913). Die Flecke zusammengefloßen.

Zygaena achilleae Esp. *semiconfluens* und *intermedia* Ver. sind unbedeutende Uebergänge zu der *f. confluens* Dz.

Zygaena erschoffi Stgr. f. *kavrigini* Gr. Gr. (Stettin. E. Z. 1889) = *rhodogastra* Stgr.

Zygaena placida B. Haas (Iris Band XXVII, Heft 3. 1913). Eine neue *Zygaena* aus dem Wau-Gebiete Armeniens, im Jahre 1913 entdeckt. Sie hat etwas über 3 cm Spannweite und ist der *Z. cuvieri* B. sehr ähnlich, nur kleiner. Die Färbung ist mehr rosarot, viel lichter als bei *cuvieri*; doch hat sie die gleiche Fleckenzeichnung. Das Hauptunterscheidungsmerkmal ist, daß Kragen und Schultern rot sind, während *cuvieri* nur einen roten Kragen hat. Auch hat die *Z. placida* stets einen breiteren roten Leibring. Von dieser neuen *Zygaena*-Art besitze ich einige sehr hübsche Stücke von der Staudinger'schen Sendung.

Zygaena carniolica Sc. f. *kautzi* H. (Jahresbericht d. Wiener E. V. 1909). Dieser Form fehlt der Fleck 3 auf den Vorderflügeln; sonst wie die Type.

Zygaena carniolica Sc. f. *rhodophaia* Schaw. (Zool. Bot. Gesellsch. 1909). Rosarote Färbung.

Zygaena carniolica Sc. f. *rosea* Sk., wahrscheinlich mit der vorigen identisch.

Zygaena carniolica Sc. f. *melusina* Ob. (Ch. Oberthür, Et. Léop.) ist eine gelbe *amoena* Stgr.-Form.

Zygaena carniolica Sc. f. *horvathi* Ob. (Ch. Oberthür Et. Léop.) ist eine *amoena* Stgr. ohne den roten Fleck auf den Vorderflügeln.

Zygaena carniolica Sc. f. *nigra-transiens* Dz. (W. J. Bor. 1910), eine große Transiensform mit ganz schwarzem Leibe aus Dalmatien.

Zygaena favonia Fr. f. *opaca* Bl. (Ch. Blachier Soc. de France 1908), abgebildet Vol. 2. Pl. 20 Fig. 9. Aus Marokko (Atlas-Gebiet), eine glanzlose dunkle Form.

In derselben Abhandlung und auf derselben Tafel ist die ganz lichte Form mit gelbem Kragen und gelben Schultern beschrieben und abgebildet als

Zygaena favonia Fr. f. *aurata* Bl. — dagegen ist die zitrongelbe Form von Charles Oberthür Et. de Léop. 1909 als *f. powelli* beschrieben.

Außer diesen hier angeführten Aberrationen wurden noch viele neue Formen aufgestellt, die aber nicht erwähnenswert sind.

Abermals ein *Dixippus*-Männchen!

— Von Otto Meißner, Potsdam. —

Herr B e u t h a n (Weißenfels), der bereits früher das seltene Glück gehabt hat, ein Männchen von *Dixippus morosus* Br., der indischen Stabheuschrecke, zu erziehen,* hat im März dieses Jahres abermals ein solches erhalten und mir am 4. April gütigst übersandt. Am nächsten Tage gesellte ich ihm ein grünes Weibchen zu — übrigens die einzige Imago, die ich zur Zeit habe —, das am 1. April seine letzte Häutung gemacht hatte, also wohl kaum bereits geschlechtsreif war, da die Eiablage wenigstens erst 10—20 Tage nach der letzten Häutung beginnt. Am 6. früh fand ich gleichwohl das Pärchen in Kopula; nachmittags um 3 und abends um 9 waren sie getrennt. Am 7. abends 8¹/₄ Uhr aber war das Männchen gerade eifrig dabei, eine neue Kopula zu beginnen. Heute (8.) früh waren sie wieder auseinander. Ob die Befruchtung den Erfolg haben wird, daß auch Männchen erscheinen, kann natürlich erst nach etwa $\frac{3}{4}$ Jahren entschieden werden. Herr A u e l

* Vgl. diese Zeitschrift: IV. 290, V. 160.

hat in einem analogen Falle einen Mißerfolg gehabt: es gab trotz mehrfacher Kopula lauter Weibchen.

Daß die unbefruchteten Eier nicht nur Weibchen (wie bei manchen Ameisenarten), sondern, wenn auch sehr selten, auch Männchen ergeben, lehren ja die Tatsachen. Es wäre sehr lohnend, zu untersuchen, ob die unbefruchteten *Dixippus*-Eier volle oder halbe Chromosomenzahl haben (diploid oder haploid sind); mir selbst fehlen leider Zeit und Mittel zu der mühsamen Untersuchung. Bei den Blattläusen z. B. besitzen die Sommerer, aus denen nur Weibchen kommen und die sich bereits im Innern der Mutter zu Larven entwickeln, volle Chromosomenzahl, die Winterer, die übrigens viel dotterreicher sind, halbe; diese bedürfen daher der Befruchtung durch die sich dann auch (infolge schlechter Ernährung der Mutter!) entwickelnden Männchen! Bei gelegentlicher Parthenogenese dagegen entwickelt sich ein „haploides“ Ei; damit es auf volle Chromosomenzahl gebracht wird, muß dann einmal eine Kernteilung ohne folgende Zellteilung stattfinden. Eine sehr dankbare und wichtige Aufgabe wäre es, diese Verhältnisse bei *Dixippus* (und den andern Phasmiden!) zu untersuchen; im Falle diploider Eier würde man, um einen botanischen Terminus *technicus* zu gebrauchen, statt von Parthenogenese von Apogamie (Geschlechtsverlust) zu reden haben.*

Potsdam, 8. IV. 1914.

* Die „Vossische Zeitung“ vom 22. April 1914 brachte die Nachricht, daß im Berliner Aquarium unter einigen hundert Exemplaren von *Dixippus morosus* ein Männchen aufgetreten ist, das gesondert gezeigt wird.

Mitteilung.

Die Lepidopteren-Sammlung des bekannten Herrn Pfarrer Oskar Schultz (Hertwigswaldau) ist dem Deutschen Entomologischen Museum geschenkt worden.

Eingegangene Preislisten.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15: Preisliste Nr. 110, D I: Utensilien für Entomologie.

Der II. Teil dieser Preisliste (D II) enthält Utensilien für Dermoplastik, Anatomie, Oologie, Botanik und Mikroskopie, der III. Teil (D III) sämtliche Utensilien für Mineralogie und Geologie.

Briefkasten.

Antwort an Herrn W. in K.: Herr Sig. Münz in Wien ist uns nicht bekannt, der Name wird auch in den uns vorliegenden Mitglieder-Verzeichnissen der Wiener entomologischen Vereine nicht aufgeführt.

Anfrage des Herrn Sch. in G.: Ende Juni 1913 trug ich Raupen von *A. levana* ein, welche die Sommerform *prorsa* hätten ergeben müssen. Die Puppen schlüpften jedoch weder im Juli noch im August; sie überwinterten, beginnen jetzt zu schlüpfen und ergeben wieder die Frühlingform *levana*. Die Sommerform ist also ausgefallen. Ist diese Beobachtung schon öfter gemacht worden?

Anfrage des Herrn K. in W.: In hiesiger Gegend ist *Aglia tau* ziemlich häufig; doch habe ich noch nie ein Weibchen gefunden. Ich bitte daher die geehrten Leser dieser Zeitschrift um gefällige Auskunft an dieser Stelle, wie, wo und zu welcher Tageszeit die Weibchen zu finden sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: [Zygaena F. 33-34](#)